

Texte zur Musik

49

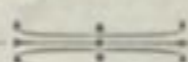
in der

Kreuz-, Frauen- und Sophienkirche

[während des

heiligen Weihnachtsfestes

1895.



Dienstag vor Weihnachten in der Vesper,
nachmittags 2 Uhr.

CBZ

1. **Der Stern von Bethlehem** *), Weihnachts-Cantate für Chor, Solostimmen, Orchester, Harfe und Orgel (op. 164, Nr. 1—5), von Jos. Rheinberger.

Die Soli haben gefälligst übernommen Fräul. **Margar. Anothe**, Concertsängerin, und Herr **Arno Reichert**, Concert- und Dratorienjänger.

Erwartung. Die Erde schweigt; es leuchten die Sterne. Sie grüßen klar aus himmlischer Ferne. Geheimnißvoll in Palmen es rauschet; in sehnender Wacht die Erde lauschet. Ueber Strom und Meer, über Thal und Höhen mit ahnendem Zug die Lüfte wehen. Ob auch verblüht die Blümlein liegen, es möchte ihr Duft die Starre besiegen. Unsichtbar schwebt durch die nächtliche Stunde nach viel banger Zeit lichttröstende Kunde; von oben kommt's wie thauender Regen, thu', Erde, dich auf dem himmlischen Segen.

Die Hirten. O segne die Weide, Schöpfer der Welt, du bist es, der Hirten und Heerde erhält. Hoch über den Sternen dein Auge wacht, es sieht uns am Tag, im Dunkel der Nacht. — Gepriesen, o Herr, der den Segen giebt, mit ewiger Treue die Seinen liebt; doch wehe dem Volke, das deiner vergift, sich gen dein Gebot mit Sünde vermischt. — Einst kamen die Fluthen vom Himmel herab und Hirt und Heerden versanken im Grab. Drum, Brüder, seid wach, es entfliehet die Zeit, die Stimme des Herrn, sie find' uns bereit. — O segne die Weide, Schöpfer der Welt, du bist es, der Hirten und Heerde erhält. Du lenkest die Tage, du lenkest die Nacht, wohl dem, der zum Ende in Treuen gewacht.

Erscheinung des Engels. Fürchtet euch nicht; denn seht, Gott erhört der Frommen Gebet. Ich kündige euch ein großes Heil, das

*) Der Druck des Textes ist mit spezieller Erlaubniß des Verlegers, Herrn Rob. Forberg in Leipzig, erfolgt.